



Niederschrift

16-012-JHA Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Mittwoch, 20.05.2009, 14:30 Uhr bis 16:10 Uhr,
Sitzungssaal "Bergstraße" im Verwaltungsneubau der Kreisverwaltung Bergstraße in
64646 Heppenheim, Graben 15, 3. Stock,

Tagesordnung

- | | |
|-----------|---|
| Punkt 1 | Verabschiedung Niederschrift vom 22. Oktober 2008 |
| Punkt 2 | Pilotprojekt "Das Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell"
Vorlage: 16-1316 |
| Punkt 3 | Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2008
Vorlage: 16-1368 |
| Punkt 4 | "Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße" - Änderungsantrag |
| Punkt 5 | "Richtlinie für die Förderung von Kinder- und Jugenderholung im Kreis Bergstraße gemäß § 11 SGB VIII" - Änderungsantrag |
| Punkt 6 | Bericht |
| Punkt 6.1 | des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses |
| Punkt 6.2 | des Vorsitzenden des Fachausschusses "Jugendhilfeplanung und -entwicklung" |
| Punkt 6.3 | des Vorsitzenden des Fachausschusses "Allgemeine Förderung der Jugendhilfe" |
| Punkt 6.4 | der Vorsitzenden des Fachausschusses "Erziehungshilfen" |
| Punkt 7 | Bericht der Verwaltung
- Information zur Rufbereitschaft
Vorlage: 16-1337
- Stand Umsteuerungskonzept "Familien stärken – Zukunft schaffen"
- Erster Finanz- und Controllingbericht 2009
- Entwurf zu den fachlichen Empfehlungen für die Erziehungsberatung in Hessen |
| Punkt 8 | Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen |

Anwesende:

Vorsitzender:

Ringer, Stefan

stimmberechtigte Mitglieder:

Wilkes, Matthias	CDU	
Buschmann, Irma	SPD	
Dörsam, Andreas	SPD	Vertretung für Frau Katrin Hechler
Emmerich, Klaus		
Gärtner, Karin	CDU	Vertretung für Frau Gisela Metzger
Hapke, Ellen	SPD	
Hartel, Werner		
Hölzel, Maria		
Kramer, Benjamin	FDP	
Metz-Denefleh, Anne		
Pütt, Wolfgang	CDU	
Schich-Kiefer, Ingrid	CDU	
Wagner, Andreas	CDU	
Capuani, Peter		
Volkmar, Michael		
Geßner, Christian		Vertretung für Herrn Peter Blessing
Herr, Winfried		Vertretung für Herrn Kurt Hahn
Ohmeyer, Margarete		Vertretung für Herrn Hendrik Raekow
Salijevic, Meto		

beratende Mitglieder:

Paddenberg, Brigitte		
Hoffmann, Peter		
Rhein, Gerhard		Vertretung für Frau Rosemarie Schultheis
Schneider-Jaksch, Ute		

Gäste:

Bähr, Anna Katharina	CDU	
Pfeifer, Jutta		
Riebel, Hermann		

Schriftführerin:

Schmitt, Sabine

Der Ausschussvorsitzende eröffnete um 14.30 Uhr die 16-012-JHA Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, beratende Mitglieder, die Mitarbeiter der Kreisverwaltung, Herrn Landrat Wilkes sowie evtl. anwesende Zuhörer und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Einladung ging den Mitgliedern mit Datum vom 06. Mai 2009 zu. Mit der Niederschrift vom 22. Oktober 2008 erhielten die Mitglieder die Änderungen im Nachtragshaushalt, die sich nach dem 08. September 2008 ergeben haben.

Die für den 11. Februar 2009 vorgesehene Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde aus sitzungsökonomischen Gründen mit Schreiben vom 05. Februar 2009 abgesagt. Zwei der drei inhaltlich vorgesehenen Tagesordnungspunkte bzw. Vorlagen wurden von der Verwaltung zurückgezogen, so dass für die Sitzung nur ein kurzer Informationsbericht „Sachstand zur Rufbereitschaft“ übrig blieb.

Die Gründe für die Rücknahme sind, dass die Jugendarbeit und Jugendförderung inhaltlich und strategisch überdacht und auch im Hinblick auf das Umsteuerungskonzept neu ausgerichtet werden soll. Somit wird noch Zeit für einen Diskussionsprozess – auch in den Fachausschüssen – benötigt.

Der Vorsitzende erwähnte dies deshalb so genau, da der Kreisjugendring am 01. Mai 2009 in einem Schreiben mitteilte, dass dies Vorlagen des Fachausschusses „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ waren.

Der Vorsitzende fragte nach Änderungswünschen zur Tagesordnung.

Hier stellte Herr Wagner, stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“, den Antrag, die zwei nachgenannten Richtlinien auf die Tagesordnung der Sitzung zu nehmen und zu behandeln. Es handelt sich hier um die „Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße“. Hier hat der Fachausschuss „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ eine Änderung im § 5 b bzgl. Erhöhung der Beträge, die an die Verbände ausgeschüttet werden, vorgeschlagen. Bei den „Richtlinien für die Förderung von Kinder- und Jugenderholung im Kreis Bergstraße gemäß § 11 SGB VIII“ – Antrag für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche - ist ebenfalls eine Erhöhung vorgesehen. Der stellv. Vorsitzende des Fachausschusses „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ – Herr Wagner - stellte den Antrag, die heutige Tagesordnung um die zwei genannten Punkte zu ergänzen.

Der Jugendhilfeausschussvorsitzende fasste als Ergebnis zusammen, dass die Tagesordnung um nachfolgende Punkte ergänzt wird:

Punkt 4 – neu : „Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße“ und

Punkt 5 – neu : „Richtlinien für die Förderung von Kinder- und Jugenderholung im Kreis Bergstraße gemäß § 11 SGB VIII“.

Der Vorsitzende fragte die Mitglieder, ob es Wortmeldungen zum Änderungsantrag zur Tagesordnung gibt; da dies nicht der Fall war, ließ er die Mitglieder über die geänderte Tagesordnung abstimmen. Die Änderung der Tagesordnung wurde mit 1 Stimmenthaltung so beschlossen.

Der Vorsitzende fragte nach weiteren Vorschlägen und Ergänzungen zur Tagesordnung; dies war nicht der Fall.

Sodann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Tagesordnung

Punkt 1: Verabschiedung Niederschrift vom 22. Oktober 2008

Der Vorsitzende fragte die Mitglieder nach Wortmeldungen zur Niederschrift vom 22. Oktober 2008. Dies war nicht der Fall; die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

Punkt 2: Pilotprojekt "Das Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell" - Vorlage: 16-1316

Frau Schneider-Jaksch, Jugendamtsleiterin, berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation zum Pilotprojekt „Das Heppenheimer Schul- und Jugendhilfemodell“ (Anlage 1) und beantwortete Fragen.

Des Weiteren berichtete sie, dass das Projekt von der Uni Heidelberg, Herrn Prof. Dr. J. Schweitzer und Herrn Dr. Abel, wissenschaftlich begleitet werden wird. Das Projekt dauert 2 Jahre. Das Projekt bezieht sich zunächst nur auf Heppenheim, um in einer Pilotphase von 2 Jahren Erfahrungen zu sammeln und auszuwerten, ob und wie das Projekt auf andere Schulstandorte und Städte / Gemeinden im Kreis Bergstraße übertragbar ist.

Punkt 3: Bericht über die Arbeit des Kommunalen Jugendbildungswerkes des Kreises Bergstraße im Jahr 2008 - Vorlage: 16-1368

Herr Riebel berichtete zur Vorlage 16-1368 und beantwortete Fragen.
Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Punkt 4: "Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße" - Änderungsantrag

Der Vorsitzende des Fachausschusses „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“, Herr Volkmar, berichtete, dass sich der Fachausschuss in seiner Sonder-Sitzung am 26. November 2008 mit diesem Thema ausführlich beschäftigt hat und es wurde der Beschluss gefasst, dass eine entsprechende Anpassung der Zuschuss-Summen notwendig ist, damit die Arbeiten bei den Freizeiten entsprechend weitergeführt werden können.

Frau Schneider-Jaksch berichtete, dass das aktualisierte Positionspapier des Hessischen Landkreistages zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Hessen entsprechend den gesellschaftlichen Bedarfslagen zunehmend auf Qualitätsentwicklung, auf die Bündelung der Ressourcen der verschiedenen Bereiche der Kinder- und Jugendförderung abhebt, und auch die Bildung mehr und mehr in den Blick genommen wird. Dies war Anlass – wie in dem Schreiben vom 05. Februar 2009 den Jugendhilfeausschussmitgliedern bereits mitgeteilt, die Jugendarbeit inhaltlich und strategisch zu überdenken, auch unter Einbezug der beteiligten Fachausschüsse, und sich ggf. eine neue konzeptionelle Ausrichtung zu geben. Verwaltungsmäßig wurde bereits mit ersten konzeptionellen Überlegungen begonnen. Erste Ergebnisse sollen Ende des Jahres vorliegen.

Nach eingehender Erörterung durch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde

Konsens erzielt, dass entsprechend dem von Herrn Wagner formulierten Antrag aus dem Fachausschuss „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ auf Änderung des Punkt 5 b die Beträge rückwirkend zum 01. Januar 2009 bei den Teilnehmern von 2,50 € pro Tag auf 3,50 € pro Tag und bei Leiter/Leiterinnen von 3,50 € pro Tag auf 4,00 € erhöht werden sollen.

Der Vorsitzende – Herr Ringer – erläuterte, dass der Jugendhilfeausschuss ein beschließendes Gremium ist, d. h. er kann Beschlüsse in Bezug auf die Änderungen der Richtlinien fassen.

Desweiteren hält es der Vorsitzende für geboten, sich fachlich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und bittet den Fachausschuss „Allgemeine Förderung der Jugendhilfe“ sich damit in der nächsten Sitzung noch einmal zu befassen und danach in einer Jugendhilfeausschuss-Sitzung zu berichten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung der „Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit“ der Art, dass bei Punkt 5 b der Richtlinie die Beträge wie folgt rückwirkend zum 01. Januar 2009 anzupassen sind:

**Teilnehmer von 2,50 €/ pro Tag auf 3,50 €/ pro Tag und
Leiter/in von 3,50 €/ pro Tag auf 4,00 €/ pro Tag**

Abstimmungsergebnis:

Bei drei Enthaltungen so beschlossen.

Punkt 5:

**"Richtlinie für die Förderung von Kinder- und
Jugenderholung im Kreis Bergstraße gemäß § 11 SGB
VIII" - Änderungsantrag**

Herr Volkmar berichtete, dass diese Richtlinie wohl etwas besser bekannt ist unter dem Begriff „Maßnahmen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche“. Die Verwaltung und Verbände haben inzwischen gewisse Erfahrungen. Es ist in den letzten Jahren festzustellen gewesen, dass die Inanspruchnahme der Haushaltsmittel sehr schleppend war. Ein möglicher Grund hierfür – der auch im Fachausschuss diskutiert worden ist – könnte sein, dass die Hemmschwelle relativ groß ist für die Eltern sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Im Fachausschuss wurde beschlossen, dass die Träger dieser Maßnahme diesen Antrag auch stellvertretend für die Erziehungsberechtigten stellen können. Auch hier wurde seitens der Fachausschussmitglieder eine Erhöhung der Beiträge bei Punkt 5.1 und Punkt 5.2 beschlossen.

Herr Wagner formulierte den Antrag zur Erhöhung der Beiträge wie folgt:

Punkt 5.1 von 3,85 €/ pro Tag auf 5,00 €/ pro Tag und

Punkt 5.2 von 6,00 €/ pro Tag auf 7,00 €/ pro Tag

rückwirkend zum 01. Januar 2009

Der Vorsitzende ließ zuerst über die Antragsberechtigung abstimmen und dann über die Beitragserhöhung.

Der Vorsitzende bittet auch hier den Fachausschuss „Allgemeine Förderung der

Jugendhilfe“ sich mit diesem Thema in der nächsten Sitzung noch einmal zu befassen und in einer Jugendhilfeausschuss-Sitzung darüber zu berichten.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung der „Richtlinien für die Förderung von Kinder- und Jugendberufshilfe im Kreis Bergstraße gemäß § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)“.

Abstimmungsergebnis:

Änderung der Antragsberechtigung: einstimmig beschlossen

Beitragserhöhung: Bei 3 Enthaltungen so beschlossen.

Punkt 6: Bericht

Punkt 6.1: des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses

./.

**Punkt 6.2: des Vorsitzenden des Fachausschusses
"Jugendhilfeplanung und -entwicklung"**

Herr Wagner berichtete über die letzte Sitzung, in der Frau Pfeifer den ersten Finanz- und Controllingbericht 2009 vorstellte.

Des Weiteren berichtete er, dass die Prioritätenliste des Fachausschusses abgearbeitet ist, so dass neue Themen für den Fachausschuss gesucht wurden. Es wurden folgende Schwerpunkte angesprochen, mit denen sich der Fachausschuss zukünftig beschäftigen möchte, z. B. die Sozialarbeit in Kindertagesstätten, Übergang von Kindertagesstätten zur Schule (Beratungs- und Handlungsbedarf), Auswertung der Fallzahlen aus Prosoz. Er bat um Zustimmung des Jugendhilfeausschusses zu den o. g. Themen. Hiergegen gab es keine Einwände.

Punkt 6.3: des Vorsitzenden des Fachausschusses "Allgemeine Förderung der Jugendhilfe"

s. Punkt 4 und 5

**Punkt 6.4: der Vorsitzenden des Fachausschusses
"Erziehungshilfen"**

Frau Ohmayr teilte mit, dass der Fachausschuss am 20. Januar 2009 getagt hat und das Protokoll dieser Sitzung als Anlage (2) beigefügt wird.

Punkt 7:

Bericht der Verwaltung

- Information zur Rufbereitschaft

Vorlage: 16-1337

- Stand Umsteuerungskonzept "Familien stärken – Zukunft schaffen"

- Erster Finanz- und Controllingbericht 2009

- Entwurf zu den fachlichen Empfehlungen für die Erziehungsberatung in Hessen

Information zur Rufbereitschaft

Frau Schneider-Jaksch wies darauf hin, dass den Mitgliedern die Informationsvorlage Nr. 16-1337 zur Rufbereitschaft zugegangen ist. Sie berichtete, dass die Verwaltung des Jugendamtes aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 05. Dezember 2007 heraus den Auftrag bekommen hat, die Ausschreibung zur Vergabe an Dritte zeitnah zu erledigen. Daraufhin wurden 10 Jugendhilfeträger im Kreis Bergstraße angeschrieben und das Ergebnis war, dass nur ein Träger – Verein für Kinderhauserziehung in Bensheim–Auerbach – zur Übernahme dieser Aufgabe bereit war und auch ein entsprechendes Angebot abgegeben hat. Es wurden intensive Verhandlungen mit dem Träger geführt und dann wurde die Entscheidung getroffen, die Rufbereitschaft weiterhin jugendamtsintern durchzuführen. Die Gründe sind im Detail in der Informationsvorlage aufgeführt. Der Vorsitzende dankte für diesen ausführlichen Bericht und hielt fest, dass der Auftrag des Kreisausschusses erledigt ist.

Stand Umsteuerungskonzept „Familien stärken – Zukunft schaffen“

Anhand einer Power-Präsentation stellte Frau Schneider-Jaksch den Stand des Umsteuerungskonzepts „Familien stärken – Zukunft schaffen“ vor und berichtete ausführlich. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage (3) beigelegt. Frau Schneider-Jaksch beantwortete Fragen seitens der Jugendhilfeausschussmitglieder.

Erster Finanz- und Controllingbericht 2009

Der Vorsitzende berichtete, dass der Erste Finanz- und Controllingbericht 2009 auf sein Anliegen hin auf die Tagesordnung genommen wurde.

Frau Schneider-Jaksch informierte die Mitglieder und beantwortete Fragen.

Festzuhalten bleibt, dass der 2. Finanz- und Controllingbericht 2009 den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses nochmals zur Kenntnis gegeben werden soll und diese dann entscheiden, ob der Jugendhilfeausschuss sich zukünftig mit diesen Berichten befasst.

Entwurf zu den fachlichen Empfehlungen für die Erziehungsberatung in Hessen

Frau Schneider-Jaksch berichtete zu den fachlichen Empfehlungen für die Erziehungsberatung in Hessen und beantwortete Fragen. Eine Synopse zu den EB-Richtlinien wurde den Mitgliedern verteilt – Anlage (4).

